

Anlage 1:

Köln, den 14.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Umwandlung des Abschnitts Bergerstraße, Hausnummern 35-53 in ein reines Wohngebiet, sofern es noch als Mischgebiet existiert. Damit verbunden wäre ein Parkverbot für LKWs in diesem engen Straßenabschnitt, der längs der Bergerbrücke liegt. Im hinteren Abschnitt (Nrn. 35-39) ist die Straße so eng, dass im Notfall z. B. die Feuerwehr nicht durchkäme. Zudem bedeutet das Parken eines größeren Kraftwagens die Versperrung jeglicher Sicht aus den Fenstern der Erdgeschosswohnungen, was die Wohnqualität erheblich beeinträchtigt. Auch beantrage ich nochmals die Anbringung eines Papierkorbes am Geländer der Brücke in Höhe der Straßenbahnlinie. Während der Zeit, in der dort ein solcher hing, war das Müllaufkommen in unserer Straße sehr vermindert. Seit man ihn wieder abgehängt hat, ist der Brückenaufgang wieder regelmäßig vermüllt. Noch schlimmer sieht es am Straßeneingang auf Höhe des unbebauten Gartengrundstücks Ecke Deutzer Weg aus. Die städtische Straßenreinigung scheint sich dafür nicht zuständig zu fühlen. Außerdem muss endlich eine sichere Lösung gefunden werden, um sicher aus der Bergerstraße auf den Deutzer Weg abbiegen zu können. Die gebogene Straßenführung stellt ohnehin ein Sichthindernis dar. Dazu kommt, dass der Gartenzaun des Eckgrundstücks mittlerweile so durchhängt, dass die Straßenmündung nicht mehr ausreichend einsehbar ist. Da die Straße immer stärker befahren wird und die Nutzer die Gefährdungslage unzureichend einschätzen, ist unfallfreies Verlassen der Straße reine Glückssache. Auch der Verkehr von rechts stellt nach wie vor eine Gefährdung dar, da die Sicht nur bis zum Eckhaus reicht. Der Fußgängerüberweg ist daher ebenfalls nicht sicher. Ich war bereits Zeugin, wie ein Schulkind des Morgens angefahren wurde. Zum Glück kam es mit dem Schrecken davon. Der Fahrer hat nicht einmal angehalten! Vielleicht könnten hier, wie auf der anderen Seite der Bergerbrücke (jenseits der Bahnstrecke), Anwohnerparkplätze eingerichtet werden. Da kostenfreies Parken in Porz mittlerweile nicht mehr "zum Service" gehört, werden wir hier oft zugeparkt. Ich hoffe, hier lässt sich schnell Abhilfe schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,